GEMEINDE
HEDDESHEIM

Jahresrückblick 2018 und Ausblick 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor einigen Tagen sind wir alle ins Jahr 2019 gestartet. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit, Erfolg und auch viel Glück.

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie das Jahr 2018 vor Ihrem geistigen Auge Revue passieren lassen? Wahrscheinlich ein Reigen aus – hoffentlich vielen – fröhlichen und wohl auch einigen weniger schönen Ereignissen aus Privatem und Öffentlichem. Das Leben stellt viele Herausforderungen und wir freuen uns immer wieder, wenn wir diese gut meistern können.

Im öffentlichen Leben der Gemeinde Heddesheim, um das es bei unserem Jahresrückblick geht, haben Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und auch viele Bürgerinnen und Bürger 2018 dazu beigetragen, dass unser Ort lebenswert bleibt und sich weiterentwickelt. Auch hier gab es Herausforderungen zu meistern, vom Management von Bauprojekten, die Aufstellung des Haushaltsplans über die Organisation von Veranstaltungen bis hin zu neuen Themen und Gesetzen, die umzusetzen waren.

Denn das Jahr 2018 war geprägt von großen Baumaßnahmen wie dem Neubau eines Schulgebäudes mit Mensa und der Turnhalle an der Hans-Thoma-Schule. 2019 werden diese Gebäude mit Leben gefüllt und die am Schulleben Beteiligten werden an der Umsetzung der Ganztagsgrundschule arbeiten. Aber auch die Vorbereitung des zweiten Abschnitts des Neubaugebiets „Mitten im Feld“ und die Gestaltung im Ortskern nehmen immer weiter Formen an. Freuen Sie sich auf den Rückblick und den Ausblick ins neue Jahr 2019.

Bereits an dieser Stelle möchte ich auf ein wichtiges Datum hinweisen: Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt, aber auch die Wahl des Gemeinderats und Kreistags. Ich freue mich, dass sich bereits jetzt und in den nächsten Monaten viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bereiterklärt haben, bei diesem Wahlen zu kandidieren, und ihre Gemeinde mitgestalten wollen – nicht nur bei einzelnen Projekten, bei denen sie vielleicht betroffen sind, sondern an der gesamten Entwicklung orientiert. Ich hoffe, dass viele von Ihnen ihr Wahlrecht nutzen und die Zusammensetzung unseres Gemeinderats für die nächsten fünf Jahre mitbestimmen werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Bürgermeister

Michael Kessler

Jahresrückblick 2018

Gemeinderat, Ausschüsse und Kommissionen

Vom Gemeinderat, seinen Ausschüssen und Kommissionen wurden im Jahr 2018 30 Sitzungen absolviert, in denen 225 Themen und Tagesordnungspunkte auf der Agenda standen.

Neuwahl des Jugendvertretergremiums

Ende Februar 2018 fand die Neuwahl der Jugendvertretung statt. Wahlberechtigt waren alle Heddesheimer Jugendlichen von 12-21 Jahre.

Zur Wahl aufgestellt hatten sich neben zwei der bisherigen Jugendvertreter auch zwölf neue Kandidaten, die sich künftig gerne als Jugendvertreter für die Interessen und Belange der Jugend in Heddesheim einsetzen wollten.

Die neue Jugendvertretung. Foto: Gemeinde

Bei einer Wahlbeteiligung von 15,9 % wurden sieben Jugendliche ins Jugendvertretergremium Heddesheim gewählt: Kim-Jasmin Reinhard und Justin Bickel (je 67 Stimmen), Kevin Höfler (64 Stimmen), Niklas Lehmann (58 Stimmen), Katharina Engel (50 Stimmen), Lesly Pfeiffer (47 Stimmen) und Leon Kuhn (46 Stimmen). Im Laufe des Jahres trafen sich die Jugendvertreter mehrmals zu Sitzungen, veranstalteten einen Workshop mit der Landeszentrale für politische Bildung, eine Jugendversammlung mit Grillen, organisierten eine Halloweenparty und entwickelten erste Ideen, die sie an die Verwaltung herantrugen. Wir danken allen, die bereit waren, in der Jugendvertretung mitzuhelfen und sind gespannt auf die weitere Entwicklung.

Finanzielle Situation 2018 und 2019

Die gute wirtschaftliche Gesamtsituation und der seit nahezu 10 Jahren anhaltende Konjunkturaufschwung führen weiterhin zu steigenden Steuereinnahmen. Davon profitiert auch unsere Gemeinde. Die anwachsende Einwohnerzahl und die stark angestiegene Zahl der Arbeitsplätze in unserem Gewerbegebiet tragen ebenfalls dazu bei, dass unsere finanzielle Lage derzeit gut ist. So rechnen wir im Jahr 2018 und bis 2022 mit sehr guten Überschüssen im laufenden Betrieb. Diese Ergebnisse, verbunden mit unseren Rücklagen der vergangenen Jahre, ermöglichen uns eine hohe Investitionstätigkeit in der nahen Zukunft. So summiert sich unser Investitionshaushalt in den Jahren 2019 bis 2022 auf insgesamt rund 38 Mio. €. Das gesamte Volumen werden wir ohne weitere Kreditaufnahmen bewältigen können. Die Schwerpunkte

unserer Investitionen werden weiterhin im Bereich der Schulinfrastruktur, der weiteren Baulandentwicklung, dem Ausbau der Kinderbetreuung und dem Erhalt unserer bestehenden öffentlichen Infrastruktureinrichtungen liegen.

Maßnahmen 2018

Das vergangene Jahr war wieder geprägt von zahlreichen baulichen Investitionen in die Einrichtungen der Gemeinde Heddesheim wie auch in die Infrastruktur. Die wichtigsten davon lesen Sie hier.

Neubau der Schulturnhalle der Hans-Thoma-Schule

Im Januar 2018 haben die Bauarbeiten für den Neubau der Schulturnhalle an der Hans-Thoma-Schule begonnen.

Während der Bauphase der Schulsporthalle. Foto: Gemeinde

Der Bau ist in diesem Jahr auf Grund von Terminproblemen bei verschiedenen Firmen deutlich hinter dem vorgesehenen Zeitplan geblieben. Aktuell wird der restliche Innenausbau vorgenommen und die Außenanlage um die Halle neu hergestellt. Das Gebäude fügt sich in seiner Größe und von seiner Gestaltung sehr gut in diesen neuen Standort ein.

Für den Neubau der Sporthalle sind Kosten von rd. 2,1 Mio. € veranschlagt. Der ursprüngliche Kostenrahmen wird wohl um ca. 100.000 € überschritten.

Neubau eines Schulgebäudes mit Mensa und Einrichtung einer Ganztagsgrundschule

Parallel zum Neubau der Schulturnhalle haben im Frühjahr 2018 auch die Arbeiten für den Neubau des neuen Schulgebäudes begonnen. Im Mai wurde die Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude im Rahmen einer kleinen Feierstunde in gebührendem Rahmen begangen.

Der Rohbau steht seit Sommer dieses Jahres, der Innenausbau ist aktuell in vollem Gange. Die Bauarbeiten werden die Schule und die Anwohner noch weitere 9 Monate begleiten, bis dann zum Schuljahresbeginn 2019/2020 die neuen Räumlichkeiten sowie die Mensa für den Ganztagesbetrieb der Grundschule genutzt werden können. Der beschlossene Gesamtkostenrahmen von 4,6 Mio. € wird voraussichtlich eingehalten.

Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude im Mai 2018. Foto: Callies

Auf dem Dach des Schulgebäudes errichtet die Gemeinde für rd. 50.000 € eine Photovoltaikanlage. Die Anlage wird eine Gesamtleistung von rd. 30 kWp haben und von der Gemeinde selbst betrieben. Durch den teilweisen Eigenverbrauch des selbsterzeugten Stroms sowie die Einspeisevergütung des eingespeisten Stroms ins allgemeine Netz werden jährlich rd. 3.500 € Energiekosten eingespart, sodass sich die Anlage nach 15 Jahren amortisieren dürfte.

Fortführung des Umbaus in der Karl-Drais-Schule zur Gemeinschaftsschule

In der Raumkonzeption für die Karl-Drais-Schule ist die Erstellung von insgesamt 6 Lernbüros bis zum Schuljahr 2019/20 vorgesehen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden insgesamt 3 Lernbüros in die Baumaßnahmen einbezogen und neu mit Möbeln ausgestattet. Im vergangenen Sommer 2018 war erstmals keine größere Baumaßnahme geplant, lediglich ein viertes Lernbüro wurde baulich verbessert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die Kosten für diesen 4. Bauabschnitt des Umbaus zur Gemeinschaftsschule zur Einrichtung betrugen insgesamt rd. 240.000 €.

Neues Lernbüro kurz vor Schuljahresbeginn. Foto: Gemeinde

Für den Sommer 2019 ist die letzte vorgesehene Baumaßnahme geplant mit der baulichen Verbesserung und Einrichtung der letzten beiden Lernbüros und Nebenräumen.

Erneuerung des 2. Abschnitts der Wasserleitung in der Viernheimer Straße

Nachdem im Sommer 2017 der 1. Abschnitt der Wasserleitungserneuerung in der Viernheimer Straße zwischen Wasserbett- und Lessingstraße umgesetzt wurde, stand im Zeitraum zwischen Juli und September 2018 der 2. Bauabschnitt zwischen der Lessingstraße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße an.
Grund für diese Erneuerung war wiederum das Alter und der schlechte Zustand der Wasserleitung. Außerdem verlief die bisherige Hauptwasserleitung teilweise in privaten Grundstücksflächen.

Die runderneuerte Viernheimer Straße im Bereich der Tankstelle. Foto: Gemeinde

Im Gehwegbereich haben die Stadtwerke Viernheim Stromleitungen verlegt und Gashausanschlüsse erneuert. Vom Zweckverband High-Speed-Netz wurde in diesem Bereich auch Glasfaserleerrohre verlegt.

Die Maßnahme wurde aufgrund der in diesem Bauabschnitt liegenden Tankstelle mit Werkstatt in 2 Abschnitte unterteilt, sodass die Tankstelle während der Bauphase zu jeder Zeit anfahrbar war.

Bei der Viernheimer Straße handelt es sich um eine Landesstraße (L 631), sodass ein Teil der Kosten vom Land übernommen wird. Die Kosten der Gemeinde für diese Maßnahme betrugen dennoch rd. 200.000 €.

Sanierung der Raiffeisenstraße

Im Frühjahr 2018 wurde die Raiffeisenstraße zwischen der Edekastraße und der Schultze-Delitzsch-Straße saniert. Diese Straßensanierung ist die Fortführung der Deckensanierung in der Edekastraße aus dem Frühjahr 2017. Bei dieser Maßnahme wurde die Asphaltdeckschicht abgefräst und erneuert. Zudem waren an der nördlichen Straßenseite noch aus früherer Zeit Gleise vorhanden, die ausgebaut und entsorgt wurden. Die Kosten der Gesamtmaßnahme beliefen sich auf insgesamt 270.000 €.

Neue Wachturmzentrale am Badesee

Der Badesee ist eine beliebte Freizeiteinrichtung der Gemeinde und lockt pro Jahr über 250.000 Besucher an. An sonnigen Tagen besuchen rd. 10.000-15.000 Badegäste diese Einrichtung.

Dieser große Menschenandrang stellt auch die Aufsichts- und Rettungskräfte vor große Herausforderungen. Die Badeseeaufsicht wird im Wesentlichen durch eigenes Personal sowie ergänzend durch Ehrenamtliche der DLRG sichergestellt.

Neue Wachturmzentrale. Foto: Gemeinde)

Zur Verbesserung der Badeaufsicht wurde im vergangenen Winter an zentraler Stelle einen Wach-/Rettungsturm als einfacher Holzbau mit einer Unterkonstruktion/Plattform aus feuerverzinktem Stahl, einem Metalldach, allseitigen Kunststofffenstern sowie einer Zugangstür errichtet, von dem aus weite Teile des Badesees, der Liegewiese sowie der Schwimmbecken beaufsichtigt werden können. Der Wachturm ist durch seine Lage auch besser und schneller für Badegäste zu erreichen.

In diesem heißen Sommer mit vielen Gästen aus Nah und Fern hat die neue Wachturmzentrale bereits Ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Die Kosten für dieses neue Objekt betrugen rd. 110.000 €.

Sanierung eines letzten Abschnitts des Seeweges

Der Seeweg ist eine wichtige und häufig genutzte Fußwegeverbindung zu den am nördlichen Ortsrand gelegenen Einrichtungen wie Johannes-Kepler/Karl-Drais-Schule, Kommunaler Kindergarten, Haus am Seeweg und zum Sport- und Freizeitzentrum. Der Seeweg war früher teilweise mit Pflasterbelag und mit Asphaltbelag ausgebildet.

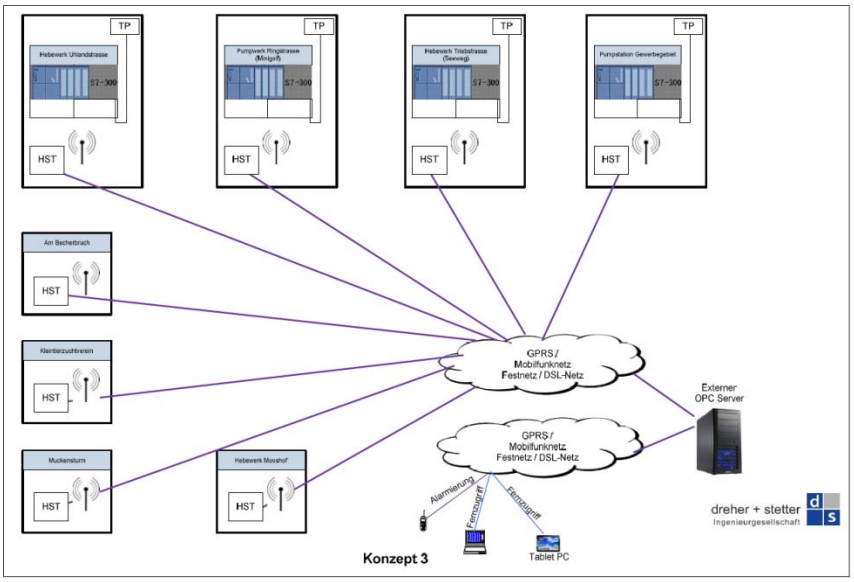
Um die damals im gesamten Bereich des Seewegs vorhandenen Schäden zu beseitigen sowie den verschiedenen Nutzungsanforderungen und der Barrierefreiheit besser gerecht zu werden, wurde die Entscheidung getroffen, den Seeweg in seiner gesamten Länge abschnittsweise als asphaltierten Fuß- und Radweg zu sanieren.

Fertigstellung des letzten Abschnittes des Seeweges. Foto: Gemeinde

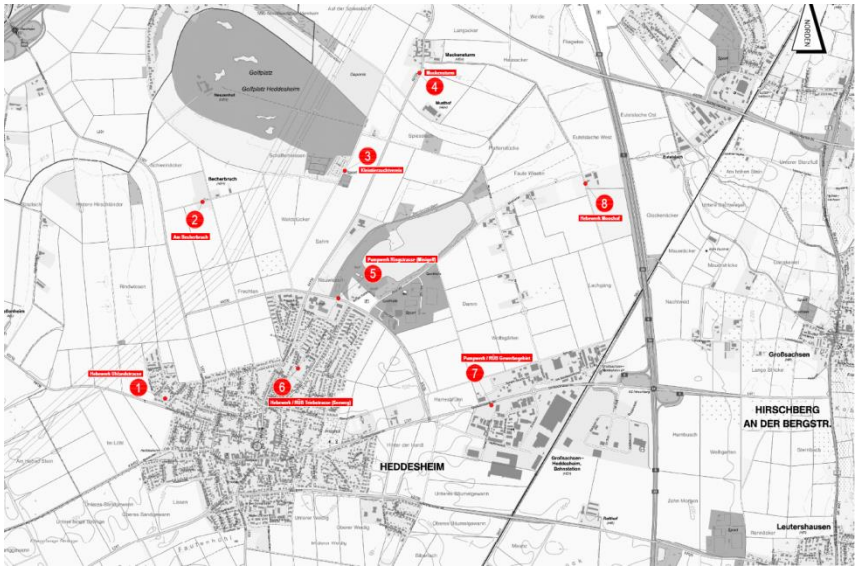
Im Jahr 2012 wurde ein 1. Abschnitt mit einer Länge von rd. 125 Metern beginnend vom Hebewerk bis zum Übergang Jahnstraße saniert. Im Herbst 2017 wurde ein 2. Abschnitt beginnend von der Grabenstraße bis zur Moselstraße dementsprechend saniert. Mit dem nun im August 2018 fertiggestellten 3. Abschnitt zwischen Jahnstraße und Rheinstraße ist die Sanierung des Seewegs abgeschlossen. Die Kosten der Maßnahme lagen bei rd. 220.000 €.

Neue Fernwirktechnik für die Abwasserhebewerke der Gemeinde

Das Abwasser wird in der Gemeinde über 8 Abwasseranlagen (Pumpwerke und Hebeanlagen) in Richtung der Kläranlage des Abwasserverbandes „Unterer Neckar“ nach Edingen-Neckarhausen befördert.



Diese 8 Abwasseranlagen erfordern einen hohen Kontroll- und Wartungsaufwand, der bisher von Mitarbeitern des Bauhofes wahrgenommen wurde und die Mitarbeiter entsprechend lange zeitlich gebunden hat.



Übersichtsplan mit Funktionsschema der neuen Fernwirktechnik für die Abwasserhebewerke. Grafik: BIT Ingenieure

Jede Anlage muss wenigstens 1 x pro Woche kontrolliert und gewartet werden. Bei Gewitter oder Starkregenereignissen müssen zusätzliche Kontrollfahrten durchgeführt werden. Hinzu kommt ein monatlicher Probelauf aller Notstromaggregate.

Um in der Abwasserbeseitigung zukunftsfähig aufgestellt zu sein, wurde dieser hohe Betriebsaufwand durch eine Automatisierung der Kontrolle der Anlagen deutlich reduziert.

Der Gemeinderat hatte sich bereits Ende 2017 einstimmig für eine technische Lösung mit Fernaufschaltung aller Abwasseranlagen und Alarmierung über einen ex-

ternen Server ausgesprochen. Die Maßnahme steht kurz vor der Inbetriebnahme, die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 110.000 €.

Fertigstellung der Unterkunft für Flüchtlinge und Menschen in Not „An der Fohlenweide 3“

Nach dem Baubeginn im Frühjahr 2017 und nach einer Bauzeit von rd. 1 Jahr konnte im März 2018 die Unterkunft für Flüchtling und Menschen in Not fertig gestellt werden. Die Baukosten lagen insgesamt bei rd. 1,7 Mio. €. Aus einem Förderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ wurde der Gemeinde ein Zuschuss von rd. 416.000 € gewährt. Die neuen Wohnungen und Zimmer konnten dann bereits Anfang April 2018 belegt werden.

Die neue Unterkunft für Flüchtlinge und Menschen in Not nach der Fertigstellung. Foto: Gemeinde

Im Laufe des Jahres 2018 haben wir insgesamt 42 geflüchtete Menschen in Heddesheim aufgenommen und damit auch unsere Aufnahmeverpflichtung vollständig erfüllt. Insgesamt betrachtet fügt sich dieses neue Gebäude am Rande des Badeseeparkplatzes gestalterisch sehr gut ein.

Weitere Themen und Projekte 2018

Heddesheim beim Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ erfolgreich

Ende 2017 hat sich die Gemeinde beim Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ des Landes Baden-Württemberg beworben.

Bürgermeister Kessler erhält die Förderurkunde von Innenminister Strobl überreicht. Foto: Innenministerium

Im Mai 2018 konnten Bürgermeister Michael Kessler und Hauptamtsleiter Julien Christof den Förderbescheid

aus den Händen von Landesinnenminister Thomas Strobl entgegennehmen.

Gefördert wird die Erstellung einer Digitalisierungsstrategie für Heddesheim, die im Januar 2019 vom Gemeinderat beschlossen wird. Das zentrale Ziel des digitalen Wandels ist die Steigerung der Lebensqualität der Menschen vor Ort. Der großen Herausforderung der Digitalisierung stellen sich die Verantwortlichen aus Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft gemeinsam und haben mit Hilfe einer ganzheitlichen, systematischen und langfristigen kommunalen Digitalen Agenda den Weg zur Digitalen Zukunftskommune beschritten. Finanzielle Unterstützung erhält die Gemeinde Heddesheim hierbei durch das Land Baden-Württemberg.

Nachdem die Verwaltung gemeinsam mit der Gt-service GmbH die Digitalisierungsstrategie aus den Vorschlägen der Bürger erarbeitet hat, wird der Gemeinderat die Digitalisierungsstrategie in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Handel und Infrastruktur Ende Januar beschließen. Erste konkrete Maßnahmen wurden bereits begonnen, wie z.B. eine App für den Kauf und das Abscannen von elektronischen Tickets am Badesee.

Die Digitalisierungsstrategie soll allen örtlichen Akteuren zum Leitfaden für den digitalen Wandel in der Gemeinde Heddesheim werden. Sie ist nach dem Beschluss unter www.heddesheim.de abrufbar.

Sanierungsgebiet „Ortskern III“

Die Gemeinde hat mit städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen (Sanierungsgebiete Ortskern I und II) bislang gute Erfahrungen gemacht und bekanntlich im Jahr 2017 die Bewilligung verbunden mit Finanzhilfen für ein neues Sanierungsgebiet „Ortskern III“ erhalten.

Im vergangenen Jahr 2017 wurden bereits die notwendigen, vorbereitenden Untersuchungen durch die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) als Sanierungsbetreuer durchgeführt. Diese Untersuchungen gewährten einen hinreichenden Einblick in die strukturelle und städtebauliche Situation des Gebietes.

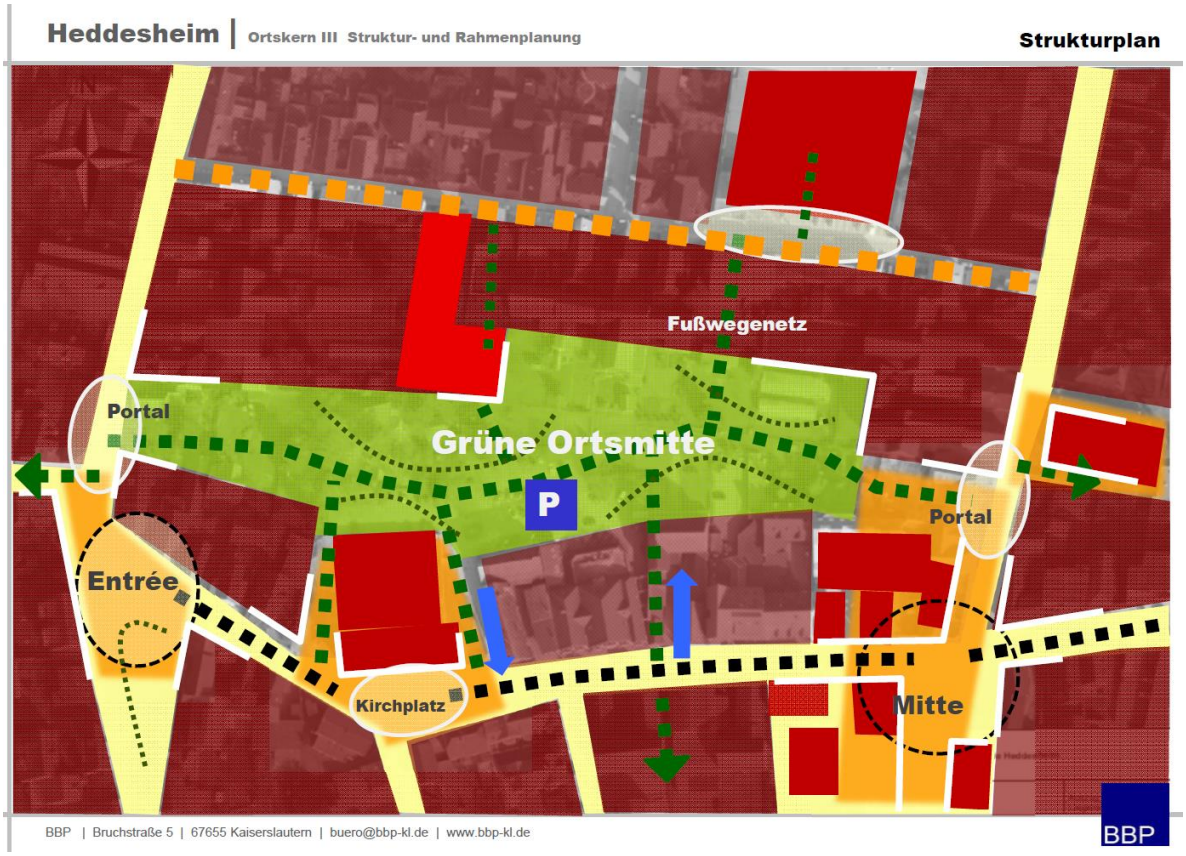
Auf der Grundlage der Ergebnisse wurden 2 Entwürfe für ein Neuordnungskonzept erarbeitet, die dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

Dabei soll es sich um einen Rahmen bzw. eine große Zielrichtung handeln, die unter Mitwirkung von privaten Eigentümern ganz oder teilweise verwirklicht werden soll.

Die wichtigsten Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet „Ortskern III“ sind:

- Erhaltende, energetische Erneuerung von Gebäuden durch Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- Aufwertung des öffentlichen Raums und Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Neuordnung und -gestaltung von Verkehrs- und Platzflächen, auch unter der Prämisse der Barrierefreiheit, Durchgrünung und sozialer Integration

- Schaffung von innerquartierlichen Kommunikationsräumen und Orten der Begegnung durch Vernetzung und Öffnung des Quartiers sowie die Vernetzung sozialer Infrastruktur wie Schule, Kindergarten und Bürgerhaus (Fuß- und Radwegverbindungen)
- Ersatz/Schaffung von öffentlichen Stellplätzen
- Abbruch nicht mehr erhaltenswerter Bausubstanz und anschließende maßstabsgerechte Neubebauung zur Verbesserung des direkten Wohnumfelds.



So sieht der Struktur- und Rahmenplan des neuen Sanierungsgebietes „Ortskern III“ aus. Grafik: Büro BPP, Kaiserslautern)

Das Sanierungsgebiet „Ortskern III“ wurde vom Gemeinderat als Satzung förmlich festgelegt. Die Umsetzungsdauer erstreckt sich lt. Förderbescheid bis ins Jahr 2026. Aus dem Förderprogram „Die soziale Stadt“ stehen bisher Städtebauförderungsmittel in Höhe von 900.000 € zur Verfügung, die zur Erreichung der Sanierungsziele eingesetzt werden können.

Ortskernentwicklung – Neugestaltung im Umfeld des Bürgerhauses

Die Umgestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses ist eine wichtige Maßnahme zur Aufwertung und Belebung des Ortskerns und eine der zentralen Maßnahmen im künftigen Sanierungsgebiet „Ortskern III“

Ecke Beindstr./Unterdorfstr. vorher und während der Baumaßnahme. Foto: Gemeinde

Im Oktober 2017 wurde vom Gemeinderat ein Bebauungs- und Freiflächenkonzept des Büros BBP aus Kaiserslautern als Planungsgrundlage verabschiedet. In gleicher Sitzung wurde ebenfalls die Planung für den Neubau einer Bäckereifiliale mit Café (sog. „Brotzeit“) der Bäckerei Görtz vorgestellt.

Die Neugestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses umfasst 3 räumliche Teilbereiche mit der

1. Platz-, Gehweg und Parkplatzfläche im Umfeld der neu entstehenden „Brotzeit“ der Bäckerei Görtz zwischen Bürgerhaus, Kindergarten, Beind- und Unterdorfstraße
2. Anpassung des Fahrbahnrandes zwischen Beind- und Unterdorfstraße
3. östlich des Bürgerhaus geplanten, neuen Innenhoffläche (Bürgergarten) samt Anpassungen des Außengeländes des Kindergartens.

Die beiden Gebäude Beindstr. 1 und „Schlatterhaus“ wurden von der Gemeinde bereits im Sommer dieses Jahres abgebrochen.

Der Neubau der „Brotzeit“ wurde von der Bäckerei Görtz nach Vorliegen der Baugenehmigung im November 2018 begonnen. Die Herstellung der umliegenden Platzfläche und des neue Außengeländes am Bürgerhaus sowie die Straßenanpassungen beginnen ab Februar 2019. Hier werden voraussichtlich wieder temporäre Straßensperrungen notwendig.

Die Gemeinde investiert hier insgesamt rd. 600.000 €. Da das Vorhaben im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet „Ortskern III“ liegt, besteht die Möglichkeit, für einen Teil der kommunalen Maßnahmen Finanzhilfen aus dem Städtebauförderprogramm zu erhalten.

Neuer Gerätewagen für die Freiwillige Feuerwehr

Nach vorangegangenem Beschluss im Gemeinderat und europaweiter Ausschreibung wurde der neue GWT (Gerätewagen Transport) für die Freiwillige Feuerwehr bereits im Herbst 2017 bestellt. Im Mai 2018 konnte das neue Fahrzeug beim Auftragnehmer in Görlitz abgeholt werden. Der GW-L2 ist seitdem im Einsatz. Die Anschaffungskosten für dieses Fahrzeug mit samt Ausrüstung betrugen insgesamt rd. 260.000 €.

Neues Multifunktionsfahrzeug für den Bauhof

Im Bauhof sind eine Vielzahl von Fahrzeugen und Gerätschaften für die vielfältigen Aufgaben im Einsatz. Auf Grund vieler Defekte und der langjährigen Nutzung des alten Geräts wurde in diesem Jahr ein Multifunktionsfahrzeug „Holder“ neu gekauft.

Das neue Multifunktionsfahrzug des Bauhofes. Foto: Gemeinde

Der neue, kleine Holder C 250 wurde mit neuem Frontsichelmähwerk und einem Laubcontainer im August 2018 rechtzeitig noch vor der Herbstsaison in Betrieb genommen. Die Anschaffungskosten dieses Fahrzeuges mit seinen Anbaugeräten belief sich auf rd. 107.000 €.

Fertigstellung der Asphaltdecke im Baugebiet „Mitten im Feld I“

Das Baugebiet Mitten im Feld I wurde im Jahr 2013 erschlossen und für die Bebauung freigegeben. Im Rahmen der damaligen Erschließungsarbeiten wurde in den asphaltierten Straßenbereichen nur die Trag- bzw. Binderschicht eingebaut. Die Schlussdecke sollte, um einer sofortigen Beschädigung durch die damals beginnende Bautätigkeit zu vermeiden, erst nach überwiegender Bebauung der privaten Baugrundstücke vorgenommen werden.

Mittlerweile ist die Bautätigkeit so weit vorangeschritten, dass nach 5 Jahren die Fertigstellung der Erschließungsarbeiten angebracht war. Die Arbeiten erfolgten im September 2018.

Außerdem wurden in diesem Zusammenhang auch schon erste Schäden an Randsteinen behoben und eine Kanaluntersuchung durchgeführt. Die Kosten der Maßnahme liegen bei rd. 200.000 €. Diese wurden 2013 vom damaligen Erschließungsträger bereits an die Gemeinde erstattet.

Baugebiet „Mitten im Feld II“

Das vergangene Jahr war stark geprägt von den notwendigen Verfahren zum künftigen Bebauungsplan, der Bodenordnung, dem Thema Archäologie sowie der vertrag-

lichen Festlegungen zwischen Gemeinde, privatem Erschließungsträger und den Grundstückseigentümern.

Nach dem Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages mit dem Erschließungsträger GkB hat der Gemeinderat im April 2018 die Bodenordnung mit der sogenannten Anordnung der Umlegung begonnen und einen nichtständigen Umlegungsausschuss gebildet, der das Umlegungsverfahren in eigener Zuständigkeit durchführt. Das Umlegungsverfahren wurde durch den Umlegungsbeschluss im Juli 2018 eingeleitet.

Im Juli 2018 hat der Gemeinderat dann auch den nächsten Schritt im Bebauungsplanverfahren vorgenommen und dem städtebaulichen Konzept sowie dem Bebauungsplanvorentwurf zugestimmt. Damit wurde der erste Beteiligungsschritt der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange vorgenommen. Außerdem wurden die Straßennamen festgelegt, die sich an Landschaftsräumen orientieren.

Bebauungskonzept Mitten im Feld II. Grafik: PS Schippalies

Im Sommer haben die archäologischen Rettungsgrabungen zunächst im Bereich der künftigen Erschließungstrassen unter enger Begleitung durch das Landesdenkmalamt begonnen. Bei der Baugebietsfläche handelt es sich um ein „archäologisches Kulturdenkmal“ nach Denkmalschutzgesetz. Die archäologischen Rettungsgrabungen erstrecken sich derzeit auch auf die künftigen, privaten Bauplätze und dauern noch bis März 2019 an.

Der Erschließungsträger hat aktuell die Erschließungsarbeiten ausgeschrieben. Im Frühjahr 2019 kann mit der Erschließung dieses neuen Baugebietes begonnen werden kann.

E-Ladestation auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes

Am 11. Mai 2018 wurde die erste öffentliche Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge im Heddesheimer Ortskern auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes eröffnet.

Die Ladesäule konnte in Kooperation zwischen Gemeinde, Edeka Südwest, Edeka Zipser und den Stadtwerken Viernheim realisiert werden, die damit gemeinsam einen ersten Schritt zur Unterstützung der Elektromobilität in Heddesheim gehen.

Die Stadtwerke Viernheim als Betreiber der Ladesäule haben sich für diese E-Ladestation dem Stadtwerkeverbund „ladenetz.de“ angeschlossen. Über „ladenetz.de“ stehen Zugriffsmöglichkeiten auf über 10.000 Ladepunkte europaweit zur Verfügung.

Einweihung der neuen E-Tankstelle auf dem Parkplatz des Verbraucher-marktes im Orts-kern. Foto: Ge-meinde

An der Heddesheimer E-Ladesäule kann man sich mit einer Ladekarte anmelden und für eine „Betankung“ freischalten.

Außerdem ist auch das spontane Laden, ohne Besitz einer Ladekarte, an der Säule möglich. Durch Scannen des an der Ladesäule angebrachten QR-Codes wird der Kunde auf eine WebApp weitergeleitet. Hier kann der Ladevorgang direkt per PayPal bezahlt und anschließend gestartet werden. Für das spontane Laden über die WebApp fallen derzeit pauschal 3,50 € an. Während des Ladevorgangs kann beispielsweise der Wocheneinkauf erledigt werden.

Versorgt wird die Ladesäule mit Strom aus 100 % regenerativen Energieerzeugungsanlagen.

Die Gemeinde geht mit dieser E-Tankstelle in Sachen E-Mobilität mit gutem Beispiel voran. Die Errichtung der Ladesäule stellt einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz dar. Das Privileg der ersten öffentlichen Ladung wurde dem gemeindeeigenen Elektrofahrzeug eingeräumt.

Weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Nachdem in den vorangegangenen Jahren der Großteil unserer Straßenlaternen mit LED-Leuchtenköpfen ausgestattet wurden und dadurch deutliche Energie- und damit Betriebskosteneinsparungen erzielt werden konnten, wurde im Sommer 2018 eine weitere Umstellung der Straßenlaternen auf LED-Technik vorgenommen.

Etwa 300 Leuchten wurden von Gelblicht durch einen einfachen Leuchtmittelaustausch auf LED umgerüstet. Von 1.474 Straßenlaternen sind jetzt 1.337 mit der modernen LED-Technik ausgestattet.

Im Gemeindegebiet gibt es lediglich noch 137 Leuchten, die nicht umgerüstet sind. Es handelt sich dabei um Leuchten, bei denen LED-Leuchtmittel nicht passen sowie 30 Sonderleuchten, bei denen sich eine Umrüstung nicht lohnt.

Damit ist über 90 % unserer Straßenbeleuchtung umgerüstet und damit energieeffizienter und klimafreundlicher.

Neuer Fußweg von der Poststraße zur Unterdorfstraße

Im Sommer hat der Gemeinderat den Bebauungsplan „Zwischen Schulstraße und Unterdorfstraße als Satzung beschlossen.

Dieser Bebauungsplan dient u.a. als planungsrechtliche Grundlage für die Herstellung eines neuen, öffentlichen Fuß- und Radweges zwischen Post- und Unterdorfstraße, der in Verlängerung der Goethestraße eine sichere, fußläufige Verbindung zwischen dem nördlich des OEG-Bahnhofs gelegenen westlichen Siedlungsgebiet (Goethestraße, Friedrich-Ebert-Straße und Schillerstraße) sowie dem zentralen Ortskernbereich (Unterdorfstraße und Schulstraße) mit Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen (z.B. Grundschule) schaffen soll.

Damit werden Zielsetzungen des Leitbilds verfolgt, wie z.B. die Förderung des nicht motorisierten Verkehrs, die Ermöglichung kurzer Wege und die Schaffung sicherer, barrierefreier Fuß- und Radwege.

Für die Herstellung des Fußweges wurde noch in diesem Jahr mit der Fußwegbeleuchtung sowie der Heranführung der notwendigen Leitungsinfrastruktur begonnen. Die Fertigstellung der Pflasterung erfolgt im kommenden Frühjahr 2019.

Dorfplatzfest: „10 Jahre Dorfplatz“

Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen konnten wir mit unserem Dorfplatzfest unter dem Motto „10 Jahre Dorfplatz“ auf unserer Open-Air-Bühne in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt im örtlichen Veranstaltungskalender feiern – unter großer Resonanz der Bürgerinnen und Bürger.

Das Dorfplatzfest zog zahlreiche Besucher an. Foto: Emmerich, Mannheimer Morgen

Bereits am Freitag erlebten die Zuhörer einen unterhaltsamen Kabarettabend mit Franz Kain. Mit seinem neuen Programm, „De Baby-Boom-Bu“, das in Heddesheim Vorpremiere feierte, sorgte er für heitere Stimmung und einen vergnügten Abend bei den Besuchern.

Mit der T-Band aus Schriesheim gab es am Samstagabend kein Halten mehr. Die Band um Sänger Klaus Schenk sorgte für ausgelassene Stimmung bei Jung und Alt und wurde damit ihrem Motto „T-Band macht Laune!“ erneut mehr als gerecht.

Franz Kain beim Dorfplatzfest mit seinem Programm „De Baby-Boom-Bu“. Foto: Emmerich, Mannheimer Morgen

Am Sonntag nahmen wieder viele Einwohner die Einladung zu einem Ökumenischen Gottesdienst an. Anschließend gab der Kinder- und Jugendchor einige Stücke zum Besten und die kleinen Sängerinnen und Sänger wurden dafür mit großem Applaus belohnt.

Zum Abschluss überzeugten die jungen Musikerinnen und Musiker der Bigband Style & Groove des Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg, die Gruppe Jazzlight der Musikschule Heddesheim sowie die Band Jazz4Fun der Musikschule Mannheim und sorgten mit ihren Songs für eine gemütliche Atmosphäre auf dem sehr gut besuchten Dorfplatz.

Partnerschaft Heddesheim – Nogent le Roi

Schulaustausch Hans-Thoma-Schule mit Grundschule Gaston Couté Nogent-le-Roi

Ein tolles neues Austauschprojekt ist die Begegnung der beiden Grundschulen von Heddesheim und Nogent-le-Roi. Nachdem dieser 2017 zu ersten Mal stattgefunden hat, haben sich dieses Jahr 17 Kinder aus Nogent-le-Roi auf den Weg nach Heddesheim gemacht. Mit mehreren Begleitpersonen waren sie eine Woche in der Schule

beim Unterricht und bei Projekten, haben Ausflüge gemacht und die Gastfamilien kennengelernt. Schön, wie die Partnerschaft zwischen Nogent-le-Roi und Heddesheim auch von den Grundschulkindern ganz intensiv gelebt wird. Es haben sich enge Freundschaften gebildet, die bestimmt noch länger bestehen werden. Vielen Dank an die Schulleitung und die begleitenden Lehrer sowie den Kunstverein, der ein Kunstprojekt mit den Kindern gemacht hat.

Jugendaustausch: Fahrt von Jugendlichen aus Heddesheim nach Frankreich

Von 30.07.2018 bis 06.08.2018 fand der diesjährige Jugendaustausch mit Nogent-le-Roi statt.

Gruppenfoto vor dem Eiffelturm. Foto: Betreuerteam

36 Jugendliche aus Heddesheim mit ihren Betreuern Yan Breheret, Christiane Häffner, Sabine Häffner und Florian Rixecker machten sich im Bus auf und wurden am späten Nachmittag vor dem Rathaus in Nogent-le-Roi empfangen. Dabei machte sich die Austauscharbeit in der Gemeinde bemerkbar: Viele Jugendliche kannten ihre Austauschpartner schon von den vorherigen Jugendaustauschen bzw. dem Austausch der Grundschulen.

Abschied am letzten Tag des Jugendaustauschs. Foto: Naidja

Neben einem Ausflug in den Naturpark Rabboulliet gab es einen Ausflug nach Paris mit Eiffelturmbesichtigung und Shoppingtour. Weitere Programmpunkte waren ein Ausflug in den Freizeitpark „Parc Asterix“ und eine Städtetour in Chartres. Bei dem tollen, heißen Wetter kamen auch die Wasserspiele nicht zu kurz. Die Party, welche bei den Jugendlichen jedes Jahr sehr beliebt ist, fand dieses Jahr im Festsaal von Le-Boullay-Thierry statt.

Nach zwei Aktionen mit den Gastfamilien (Grillen den am Schloss von Nogent-le-Roi und ein individueller Tag in den Gastfamilien) startete leider schon die Rückreise am Montagmorgen mit Verabschiedung durch Bürgermeister Jean-Paul Mallet.

Kerwe erstmals wieder im Ortskern

Erstmals seit 48 Jahren fand in diesem Jahr die Hellesema Kerwe wieder im Ortskern rund um das Alte Rathaus statt.

Blick auf die Fahrgeschäfte am alten Rathaus. Foto: Martin Kemmet

Damit haben wir es mit vereinten Kräften geschafft, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Alle Kerwefeierlichkeiten bis auf das traditionelle Wellfleischessen in der Nordbadenhalle fanden mitten im Ort statt. Die Schausteller hatten ihre Fahrgeschäfte von Freitag bis Montag geöffnet, zu verschiedenen Zeitpunkten gab es eine Bewirtung im Bürgerhaus. Die Resonanz der Bevölkerung bei tollem und fast frühlingshaftem Wetter im Oktober war groß.

Der Kerwepfarrer liest die Leviten. Foto: Martin Kemmet

Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung benötigt selbstverständlich auch viele helfende Hände. Daher möchten wir allen, die bei der Organisation und Durchführung der Kerwe mitgewirkt haben, recht herzlich danken. Dies sind insbesondere die beteiligten Vereine. Vielen Dank auch für das Verständnis der Anwohner. Wir hoffen auf breite Unterstützung und eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Franziska van Almsick im Heddesheimer Hallenbad

Mit einem Besuch im Heddesheimer Hallenbad warb die frühere Schwimmerin und mehrfache Welt- und Europameisterin Franziska van Almsick Anfang November für ihre neu gegründete Stiftung, die das Ziel verfolgt, den Schwimmunterricht an Grundschulen zu fördern. Als eine der Ersten wurden die 83 Heddesheimer Grundschüler der Hans-Thoma-Schule, die am Schwimmunterricht teilnehmen, ausgewählt, von der Unterstützung der Stiftung zu profitieren.

Gründung der Stiftung von Franziska van Almsick. Foto: Sparkasse Rhein-Neckar Nord

„Es genügt nicht, sich ein paar Minuten irgendwie über Wasser zu halten. Verlässt ein Kind die Grundschule, soll es sicher schwimmen können", sagte Franziska van Almsick. Laut DLRG-Umfragen könnten immer noch 60 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland nicht richtig schwimmen. „Ertrinken ist noch immer eine der häufigsten Unfalltodesursachen bei Kindern. Das darf nicht sein“, so van Almsick. Um das Ziel zu erreichen, sieht sich die Stiftung als Bindeglied zwischen Stadt, Bäderbetrieben und Schulen. Der Schwimmunterricht in den Grundschulen soll durch Lehrassistenten und Schwimmtrainer unterstützt und die zur Organisation notwendigen Verwaltungskosten sollen übernommen werden. Große Schülergruppen würden somit wirkungsvoller unterrichtet.

Finanziell wird die Stiftung bei ihren ersten Projekten von der Sparkasse Rhein Neckar Nord mit einer Spende von 10.000 € unterstützt. Auch wird neben SAP-Gründer Dietmar Hopp der Sparkassen-Vorstandschef Stefan Kleiber im Kuratorium der Stiftung aktiv sein. „Ohne das Engagement Stefan Kleibers und der Sparkasse“, so van Almsick, „wäre die Stiftungsgründung in dieser Form wohl nicht möglich gewesen.“

Auch Bürgermeister Kessler war am Pressetermin anwesend und freute sich über die Unterstützung der Stiftung: „Wir freuen uns, dass wir mit dem Projekt einen Leuchtturm bauen können. Schwimmen können ist wichtig und kann Leben retten. Jede Spende an die neue Stiftung lohnt sich.“

Ausblick auf das Jahr 2019

Baumaßnahmen 2019

Abbruch des Empfangsgebäudes der Deutschen Bahn

Die Gemeinde hat im Herbst 2017 das DB-Empfangsgebäude und die entsprechende Grundstücksfläche mit dem Ziel erworben, dieses Gebäude baldmöglichst abzubrechen.

Die Abbrucharbeiten der Gebäudeteile direkt am Bahnsteig können nur nachts und unter Sperrung der Bahnstrecke vorgenommen werden. Die Abbrucharbeiten sollen Ende Januar 2019 beginnen.

Das „alte“ Empfangsgebäude am Bahnhof Heddesheim wird abgerissen. Foto: Büro Mailänder Consult)

Durch die Freilegung dieser Fläche werden die Voraussetzungen für die weitere Gestaltung und Grundstücksentwicklung dieses Bereiches geschaffen.

Erneuerung der Wasserleitung in der Verl. Triebstraße

Im Frühjahr 2017 wurde der 2. Bauabschnitt zur Erneuerung der Wasserleitung in der Triebstraße realisiert. Im abgelaufenen Jahr 2018 haben wir die planerische Vorbereitung und die Ausschreibung der Bauleistungen für die Umsetzung des 3. und letzten Bauabschnittes zwischen Fichtenstraße und Ringstraße vorgenommen, um die Voraussetzungen für wirtschaftliche Ausschreibungsergebnisse zu schaffen.

Grund für diese Erneuerung ist wiederum das Alter und der schlechte Zustand der Wasserleitung. Auch hier sollen die alte Wasserleitung in diesem Abschnitt außer Betrieb genommen werden, eine neue Hauptwasserleitung verlegt, Hausanschlüsse sowie Schieberkreuze erneuert bzw. umgeschlossen und dann die restliche Straßendecke erneuert werden.

Die Umsetzung der Maßnahme ist ab März 2019 vorgehen. Die Kosten liegen voraussichtlich bei rd. 350.000 €

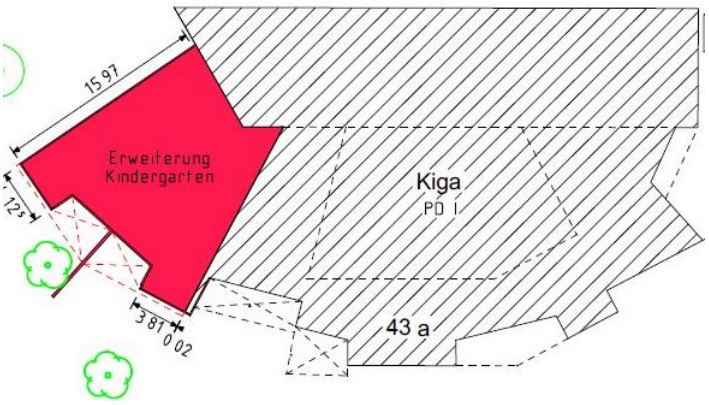
Erweiterung des Kommunalen Kindergartens

Seit 2008 hat die Gemeinde im Bereich der Kinderbetreuung umfassende Investitionen und Zuschüsse an die privaten und konfessionellen Träger zum Ausbau der Kleinkindbetreuung (1 bis 3 Jahren) getätigt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass auch die Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Kindergartenbereich (Betreuung

3 bis 6 Jahre) stetig steigt. Außerdem ergaben sich durch Zuzüge steigende Kinderzahlen.

Zu den 40 Ganztagesplätzen im kommunalen Kindergarten wurden in den letzten Jahren weitere 30 Plätze im evangelischen Kindergarten geschaffen.

Bei der Bedarfsplanung hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach Ganztagsplätzen auch durch diese Maßnahmen nicht ausreichend gedeckt werden kann. Durch die Schaffung von neuen Ganztagsplätzen, wenn nötig aber auch weiteren Plätzen in der verlängerten Öffnungszeit, soll diese Situation entspannt werden. Außerdem müssen ausreichend Plätze für die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren (Baugebiet Mitten im Feld II) vorhanden sein.



Der kommunale Kindergarten wird fächerförmig erweitert. Grafik: Ausschnitt Lageplan Vermessungsbüro Müller, Schwing, Dr. Neureither

Von Seiten der Bundesregierung wurde im Jahr 2017 ein Investitionsprogramm zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“ auf den Weg gebracht, was nunmehr auch die Förderung von zusätzlichen Kindergartenplätzen ermöglicht. Die Verwaltung hat daraufhin noch im Jahr 2017 einen entsprechenden Förderantrag gestellt und in diesem Zusammenhang auch die notwendigen Planungsschritte bis zur Baugenehmigung vorbereitet. Im November wurde die Planung im Gemeinderat vorgestellt. Im März soll die Baumaßnahme beginnen und bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Es wurde ein Gebäudeentwurf erarbeitet, der die Erweiterung des bestehenden 3-zügigen Kindergartens um 2 zusätzliche Kindergartengruppen mit Platz für bis zu 50 Kindern, davon mindestens 20 Ganztagsplätze, vorsieht.

Blick auf den Kommunalen Kindergarten vor der Erweiterung. Bild: Gemeinde

Das beschriebene Gebäude soll durch den Anbau von 2 zusätzlichen „Fächern“ in westlicher Richtung erweitert werden. Die Erweiterung beinhaltet 2 Gruppenräume mit je ca. 52 m² und jeweils einer Galerie mit rund 18 m², entsprechend den vorhandenen

Gruppenräumen. Jeder Gruppenraum soll zudem einen abgetrennten Intensiv-/Differenzierungsbereich mit ca.15 m² erhalten.

Für ein einheitliches Gesamtbild, soll die Erweiterung in gleicher Bauweise wie das Bestandsgebäude, unter Einhaltung aktueller Anforderungen erfolgen. Die neuen Räume sollen an die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur des Bestandes angeschlossen werden. Da bestehende Gemeinschaftsräume (Schlafraum, Mehrzweckraum, Küche sowie Büro-, Sanitär-, Neben- und Abstellräumen) ausreichend groß bemessen sind und mitgenutzt werden können, besteht keine Notwendigkeit dafür zusätzliche Flächen zu schaffen. Die Kosten dieses Vorhabens werden auf 1,14 Mio. € geschätzt.

Neubau und barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Umfeld Schule/Sportzentrum

Es ist vorgesehen, die bestehende Buslinie 629 im Bereich der Sportanlagen anzupassen, bei den Neubaugebieten „Mitten im Feld I und II“ zu erweitern und einen barrierefreie Anpassung von zwei Haltestellen entlang der Linie zu realisieren.

Die Gemeinde hat dazu das Büro Habermehl & Follmann Ingenieurgesellschaft mbH aus Mannheim beauftragt, eine Verkehrsuntersuchung der Buslinie sowie den Entwurf zur Anpassung der Haltestellen im o.g. Bereich zu erarbeiten. Wesentlicher Inhalt des Prüfauftrags war die Überprüfung der Linienführung der Buslinie 629 und der bestehenden Haltestellenstandorte im Umfeld des Sportzentrums sowie der Neubaugebiete „Mitten im Feld“.

2019 sollen die bestehenden Haltestellen am Ende der Muckensturmer Straße und des Sportzentrums zu einer neuen barrierefreien Haltestelle zusammengeführt werden. Der Standort wird beim ampelgeregelten Fußgängerüberweg an der Ringstraße sein und damit die Schule, das Pflegeheim und das Sportzentrum bedienen können.

Sanierung der Hebewerke Seeweg und Uhlandstraße

Die Gemeinde verfügt in ihrem Entwässerungsnetz über Hebewerke und Pumpstationen, um die Entwässerung der Gemeinde, des Gewerbegebiets sowie der Aussiedlerhöfe in das weiterführende Kanalnetz in Richtung der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Unterer Neckar in Edingen-Neckarhausen sicherzustellen.

Das Hebewerk Seeweg liegt im nördlichen Gemeindegebiet am Rande des Baugebietes „Grabenstraße/Seeweg“ und ist mittlerweile in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Nach nunmehr über 20 Jahren im Dauerbetrieb ist eine der Schneckenpumpen dieses Abwasserhebewerks am Ende ihrer Lebenszeit angekommen. Diese Schneckenpumpe mit dem umliegenden Betontrog haben Mängel bzw. Schäden (Lagerschaden, Korrosion an Anbauteilen, Betonschäden) und müssen zwingend saniert werden.

Im Hebewerk Uhlandstraße ist das Schadensbild ähnlich, auch dort steht eine zwingende Erneuerung der Förderschnecke und des Betontroges an.

Die ingenieurtechnischen Vorbereitungen laufen derzeit, im kommenden Sommer 2019 soll mit den Umbau-/Sanierungsarbeiten begonnen werden. Die Arbeiten werden sich bis ins Frühjahr 2020 hinziehen. Die Kosten für die Sanierung dieser Hebewerke sind erheblich und werden rd. 1,1 Mio. € betragen.

Beginn Sanierung Bestandsgebäude in der Hans-Thoma-Schule

Die Gemeinde hatte im März 2018 einen Antrag auf eine Zuwendung zur Verbesserung der Schulinfrastruktur für eine Sanierungsmaßnahme im (alten) Schulgebäude der Hans-Thoma-Grundschule nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gestellt.

Sanierungsmaßnahmen des großen Gebäudes an der Hans-Thoma-Schule stehen 2019 an. Foto: Gemeinde

Im Juni 2018 hat die Gemeinde den Bewilligungsbescheid für die Erneuerung der Heizungsanlage, den Austausch der Fenster, der Sanierung der Sanitäranlagen und den Austausch der Strangleitungen erhalten. Als Projektförderung erhalten wir dafür einen Festbetrag von 528.000 €.

Förderbedingung ist, dass bis Anfang Juni 2019 mit dem ersten Schritt des Bauvorhabens begonnen wird. Die Sanierungsmaßnahme ist bis 31.12.2022 abzuschließen.

Weitere Themen und Projekte 2019

Einführung der Ganztagsgrundschule an der Hans-Thoma-Schule

Zum 1. Oktober 2018 stellte die Gemeinde gemeinsam mit der Hans-Thoma-Schule den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsgrundschule an der Hans-Thoma-Schule mit dem dazugehörigen pädagogischen Konzept. Die Ganztagsgrundschule wird bei Genehmigung durch die Schulverwaltung zum Schuljahr 2019/20 mit der 1. Klasse starten. Die Eltern können dann zwischen der Ganztagsschule von 8 bis 15 Uhr mit ergänzenden Randzeitbetreuungsmöglichkeiten zwischen 7 und 8 Uhr bzw. 15 und 17 Uhr oder der bisherigen Halbtagsschule mit Randzeitenbetreuung von 7 bis 8 Uhr wählen.

Die Ganztagsschule zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vernetzung zwischen Unterricht und weiteren Angeboten am Vor- und Nachmittag stattfindet, um Phasen der Anspannung, Entspannung und Bewegung im Lauf eines Schultages zu berücksichtigen.

Gleichzeitig wird zum Schuljahr 2019/20 auch die Johannes-Kepler-Grundschule in die Hans-Thoma-Grundschule integriert. Die oben genannten Baumaßnahmen an der Hans-Thoma-Grundschule dienen diesen Zwecken. Für die Ganztagsschüler wird es eine Teilnahme am Mittagessen in der neuen Mensa und pädagogische Ganztagsangebote auf dem Schulgelände geben.

Schule und Schulträger werden in den nächsten Monaten die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Ganztagsschule festlegen und erläutern. Für die Klassen 2,3 und 4 ändert sich nichts. Sie werden weiterhin nach dem bisherigen Modell mit Halbtagsschule und der Möglichkeit zur Kernzeitbetreuung sowie Nachmittagsbetreuung beschult. Allerdings finden die Betreuung und das Mittagessen dann ab dem neuen Schuljahr komplett an der Hans-Thoma-Schule statt. Wir danken der Schulgemeinschaft der Hans-Thoma-Schule und der Johannes-Kepler-Schule und wünschen den beiden Schulen ein gutes Zusammenwachsen.

Sanierung der Kreisstraße K 4134 nach Muckensturm

Der Rhein-Neckar-Kreis als Träger der Straßenbaulast von Kreisstraßen plant zur Verbesserung des kreisweiten Radwegenetzes zwischen der Ringstraße K 4236 in Heddesheim und dem Kreisverkehrsplatz in Muckensturm entlang der K 4134 die Herstellung eines straßenbegleitenden, kombinierten Geh- und Radweges.

In diesem Zusammenhang wird auch die Fahrbahn der Kreisstraße auf der gesamten Strecke grundhaft erneuert. In der Ortslage Muckensturm werden gleichzeitig Stromkabel und Leerrohre für Glasfaserkabel verlegt werden.

Die Bauarbeiten, eigentlich bereits für 2018 vorgesehen, sollen jetzt im zeitigen Frühjahr 2019 beginnen. Die Kosten dieser Maßnahme werden vom Landkreis getragen und betragen rd. 2,8 Mio. €. Die Gemeinde nutzt diese Maßnahme, um die schmalen Gehwege in der Ortslage von Muckensturm gleich mit erneuern zu lassen. Kostenpunkt für die Gemeinde: rd. 50.000 €.

45 Jahre Partnerschaft mit Nogent-le-Roi

Wappen von Heddesheim und Nogent-le-Roi. Grafik: Lenhart

Im Jahr 2019 werden wir 45 Jahre Partnerschaft mit Nogent-le-Roi in Frankreich feiern. Eine Delegation von Mitgliedern der Partnerschaftskommission und beteiligten Bürgerinnen und Bürgern wird sich am Wochenende 12. bis 15. Juli 2019 nach Frankreich aufmachen, um dort mit unseren Freunden die Partnerschaft zu feiern. Wir sind gespannt, was die Freunde aus Nogent-le-Roi geplant haben und freuen uns auf die Fahrt.

Aufbau von 4 Stationen für das Fahrradvermietsystem VRNnextbike

Mitte Dezember begann der Einstieg der Gemeinde Heddesheim in das Fahrradvermietsystem VRNnextbike des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) mit dem Aufbau von 4 Fahrradmietstationen im Gemeindegebiet. Das Fahrradvermietsystem erweitert das Mobilitätsangebot in Heddesheim klimafreundlich. Es ist eine umweltfreundliche Alternative und Ergänzung zur individuellen Mobilität. Durch die Vernetzung des Systems in anderen Städten ist die individuelle Mobilität noch einfacher.

Zum Start von VRNnextbike wurden 4 Stationen mit insgesamt 18 Fahrrädern in Heddesheim aufgebaut. Die Fahrräder stehen an den Stationen Ortskern Unterdorfstraße, DB-Bahnhof P+R-Parkplatz, Bahnhof RNV und Badesee/Nogent-le-Roi-Platz.

Von dort ist eine Verknüpfung mit den bestehenden ÖPNV-Angeboten Bus und Straßenbahn sowie Bundesbahn möglich. Die entsprechenden Flächen wurden von der Gemeinde Heddesheim zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Kessler und Frieder Zappe vom VRN starten zur Probefahrt. Foto: Gemeinde

Die Ausleihe und Rückgabe ist an allen VRNnextbike-Stationen der teilnehmenden Städte und Kooperationspartner möglich. Somit kann das System in Heddesheim auch mit den Städten in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Weinheim, Bürstadt, Bensheim, Worms, Speyer, Hockenheim, Kaiserslautern, Schwetzingen, Dossenheim, Ladenburg und Heppenheim kombiniert werden.

Der Kunde registriert sich einmalig kostenlos im Internet unter www.vrnnextbike.de. Zum Fahrradmieten dann per Handy-App oder über die Hotline das Kennzeichen des gewünschten Rades eingeben. Das Rad wird dann freigegeben und ein Code für das Zahlenschloss angezeigt. Weitere Informationen sowie der aktuelle Stationsplan sind erhältlich unter www.vrnnextbike.de.

Erster Test der Ausleihstation. Foto: Mannheimer Morgen/Emmerich

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sehen, auch 2019 wird ein spannendes Jahr in Heddesheim.

Eine der wichtigsten Säulen unserer Gemeinde aber sind Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Sie leisten Nachbarschaftshilfe und kümmern sich um andere, sie sorgen für ein lebendiges Vereinsleben oder machen sich für die Umwelt stark, sie gehen zur freiwilligen Feuerwehr oder zu einer Hilfsorganisation. Und ich weiß es sehr zu schätzen, dass sich viele Unternehmen in die Gemeinde einbringen und kulturelle und sportliche Events unterstützen. Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr Engagement.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass die Heddesheimer Handwerksbetriebe und mittelständischen Unternehmen im abgelaufenen Jahr volle Auftragsbücher verzeichnen konnten. Das wirkt sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. In manchen Branchen müssen Firmen inzwischen intensiv suchen, um offene Stellen besetzen zu können. Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Ausbildung von Nachwuchskräften. Auch wir in der Verwaltung bilden in verschiedenen Bereichen aus. Die Attraktivität als Arbeitgeber wird in vielen Bereichen wichtig sein für die kommenden Jahre.

Nicht vergessen möchte ich, allen zu danken, die an den Feiertagen ihrem Beruf nachgegangen sind, Winterdienst geleistet, die Zeitung und Post ausgetragen, unsere Straßenbahnen gelenkt haben oder ehrenamtlich tätig waren und damit die Grundversorgung in unserer Gemeinde aufrechterhalten haben.

Ich danke Ihnen allen, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünsche Ihnen nochmals alles Gute für 2019 und hoffe, dass Ihre Erwartungen an das neue Jahr in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister

Michael Kessler